

Lernen, nein zu sagen

Viertklässler besuchen Theaterstück „Mein Körper gehört mir“

„Nein, ich will das nicht“ – Diesen Satz laut und deutlich zu sagen, fällt vielen Kindern schwer. Dass diese Worte für Kinder aber in vielen Situationen schützend sein können, das lernten jetzt die Viertklässler der Mosaikschule, der Regenbogenschule und der Hundertwasserschule. Ende Mai und Anfang Juni beschäftigten sie sich in drei Sitzungen mit der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück und dem Thema „Mein Körper gehört mir“.

Habe ich ein Ja- oder ein Nein-Gefühl? Weiß jemand, wo ich bin? Kriege ich Hilfe, wenn ich Hilfe brauche? Diese Fragen lernten die Kinder der drei Schulen, um sicherzustellen, dass sie sich nicht in Gefahr bringen. Gefahren lauern überall: beim Chatten im Internet, beim neueingezogenen Nachbarn oder auch in der eigenen Familie. Den Lebensbereichen der Kinder angepasst stellten die Schauspieler Cornelia Rössler und Sebastian Grab Geschichten aus dem Alltag nach. Sanftes Haarebürsten verursacht ein angenehmes Ja-Gefühl, ein heftiges Schubsen dagegen ein Nein-Gefühl. Was sexueller Missbrauch ist, dass dieser nicht nur mit Fremden, sondern auch in der eigenen Familie vorkommen kann und wie und wo sich die Kinder Hilfe holen können, veranschaulichten die beiden Theaterpädagogen in kurzen Szenen, die die Viertklässler anschließend begeistert nachspielten. Das Mitmachlied „Mein Körper gehört mir ganz allein, du bestimmst über dein und ich über mein“ rundete die drei Termine ab.

Das Theaterstück „Mein Körper gehört mir“ gibt es seit 17 Jahren und wird in Schulen in ganz Deutschland gespielt. Es vermittelt praktische Strategien, stärkt die Kinder, arbeitet präventiv und zeigt klar die Grenzen zwischen Zärtlichkeiten und sexuellem Missbrauch auf.



Foto:

Kiki (Cornelia Rössler) bürstet Basti (Sebastian Grab) die Haare und verursacht so ein wohlige Ja-Gefühl bei ihm.